

Vielfalt in Holz und Papier

Fischbach-Göslikon: Felix Obrist stellt im «pot au feu» aus

Zwischen 26. Mai und 6. Juni sind im «pot au feu» in Fischbach-Göslikon Werke des Künstlers Felix Obrist aus Baden-Dättwil zu sehen.

Felix Obrist zeigt sein Schaffen eher selten im öffentlichen Rahmen. So war er 2012 im Singisenforum mit einer Einzelausstellung präsent und beteiligt sich hin und wieder an Gruppenausstellungen. Er sagt mit einem Augenzwinkern von sich selbst, dass er durchs Kleben den Weg vom Grafiker zum Kunstschaffenden gefunden habe: «Ich habe viel Zeit in meine Arbeit investiert. Vor der digitalen Zeit hat ein Grafiker sehr viel Papier geklebt. Heute klebe ich Collagen aus vielschichtigem Papier. Daraus entstehen in einem zweiten Schritt Decollagen. So bin ich irgendwie doch beim Kleben geblieben. Was und wie alles geworden ist, überrascht mich selbst.»

Schichten aufreissen

Papier in seiner Vielfalt von dünn bis dick, hart und weich ist für Felix Obrist ein idealer Werkstoff. Die Decol-



Felix Obrist präsentiert in Fischbach-Göslikon seine Werke.

Bild: zg

lagen waren längere Zeit so etwas wie ein Markenzeichen. Colle bedeutet Leim oder Kleister. Die Decollage wird durch Abbauen aus der Collage gestaltet, indem die Schichten mittels Schleifen, Reissen, Kratzen, Schneiden etc. wieder entfernt werden. Dabei entstehen Muster, welche an den immensen Reichtum der Natur erinnern und die Fantasie zum Träumen

anregen. Felix Obrist sagt dazu: «Menschen, vor allem Kinder, haben eine immense Vorstellungskraft. Die Kraft der Fantasie hebt in Traumwelten ab. Wolken am Himmel verwandeln sich in unglaubliche Figuren. Gesehen werden Federn, Blumenkohl, Riesen, Zwerge, Fische, Tiere und vieles mehr. In den Decollagen versteckt sich Ähnliches. Betrachter

können entdecken, diskutieren und gegenseitig ihre Fantasie beflügeln. Vielleicht versinken sie dabei in eine Märchenwelt. Aber Achtung vor den bösen Fratzen.»

Diese Traum- und Fantasiewelten zeigen sich auch in den aktuellen Holzskulpturen von Felix Obrist. Die «Zeit der Schweine» beginnt sehr rudimentär, archaisch und kumuliert in einem Schweineturm mit drei Akrobaten. Dazu kommen Wellen aus Holz, mit Drehbewegungen nach links und rechts, wackelnd und schaukelnd.

Viel ist in den letzten Jahren entstanden – eine Auswahl an Skulpturen, Objekten, Bildern, kleinen bis grösseren Köpfen aus Holz und Papier, Flügeln und Federn auf Holzgabeln mit Papiergefieder ist nun im «pot au feu» zu sehen.

Die Vernissage ist am 26. Mai, von 14 bis 18 Uhr, Finissage am Pfingstmontag, 6. Juni, von 14 bis 18 Uhr. Die Öffnungszeiten während der Ausstellung: Samstag/Sonntag, 28./29. Mai, 14 bis 18 Uhr. Samstag/Pfingsten, 4. und 5. Juni, 14 bis 18 Uhr. Felix Obrist ist während der Öffnungszeiten anwesend. Weitere Informationen unter www.pot-au-figoe.ch. --zg